

Masterplan Steingut-Quartier

Yellow Z &

bgmr Landschaftsarchitekten &
ARGUS studio

Konzeptvorstellung

Ablauf

1. Begrüßung
2. Rückschau Zukunftsforum
3. Vorstellung Masterplan
4. Diskussion und Rückfragen
5. Ausblick

Dauer

18:30 Uhr – 20 Uhr

Konzeptvorstellung

Gesprächsregeln für gute Kommunikation

- > Mikrofon bitte ausgeschaltet lassen, wenn Sie nicht reden.
- > Kamera bitte anstellen. Wenn die Verbindung instabil ist, bitte ausstellen.

- > Bitte Fragen bevorzugt in den Chat schreiben.
- > Bei Wortmeldungen bitte Button Hand heben + senken.
- > Wortmeldungen bitte kurz halten, damit alle die Gelegenheit zum Sprechen haben.

Konzeptvorstellung
Begrüßung

Gabriele Nießen

Staatsrätin der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Konzeptvorstellung
Begrüßung

Olaf Mosel
Steingut Projekt GmbH

Steingut-Quartier

Ausblick

Simone Gessner

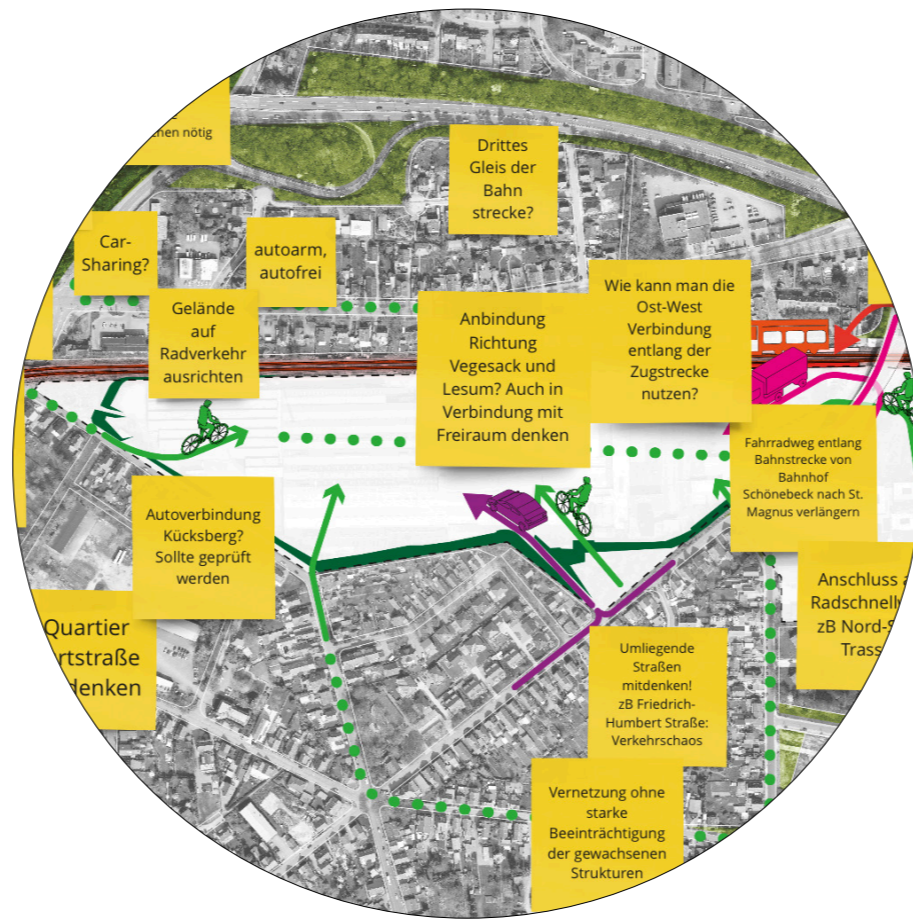
Referatsleiterin Gewerbe- und Regionalplanung,
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Rückblick Zukunftsforum (27.05.2021)

Zukunftsforum Rückblick: Themenräume



Städtebau & Nutzungen



Mobilität



Freiraum

Zukunftsforum Themenraum Städtebau & Nutzungen

Profilierung der Steingut als
Adresse im Quartier

Vielfältige Nutzungsangebote
und Wohnungs- und Gebäude-
typologien

Bestandserhalt prüfen

Dichtevorstellungen aufzeigen
Differenzierter Umgang mit Ge-
schossigkeiten, v.a. Geestkante

Im Wettbewerb zu konkretisie-
ren:

Verwendung nachhaltiger Bau-
stoffe



Zukunftsforum Themenraum Freiraum

Verbindungen zu vorhandenen Natur- und Grünräumen nutzen (z.B. Oeversberg)

Verbindungen in umliegende Quartiere

Höhen überwinden
Natürliche Gegebenheiten (Höhenunterschied) nutzen um aktive Landschaften zu etablieren (z.B. zum Rodeln im Winter)

Im Wettbewerb zu konkretisieren:

Öffentlicher Platz inkl. Überdachung als „Dorf-/Marktplatz“, Café

Urban gardening, kleine Landwirtschaft

Qualitätvolle Spielplätze



Zukunftsforum Themenraum Mobilität

Autoarmes Quartier

Verbessertes ÖPNV-Angebot

Fuß- und Radwegeverbindungen und -anschlüsse in alle Richtungen mitdenken

Trennung von Verkehrsarten bei schwerem Verkehr (Gewerbe und Radverkehr)

Regelung von Anlieferverkehr

Umgang mit Lärmimmissionen (Bahn)

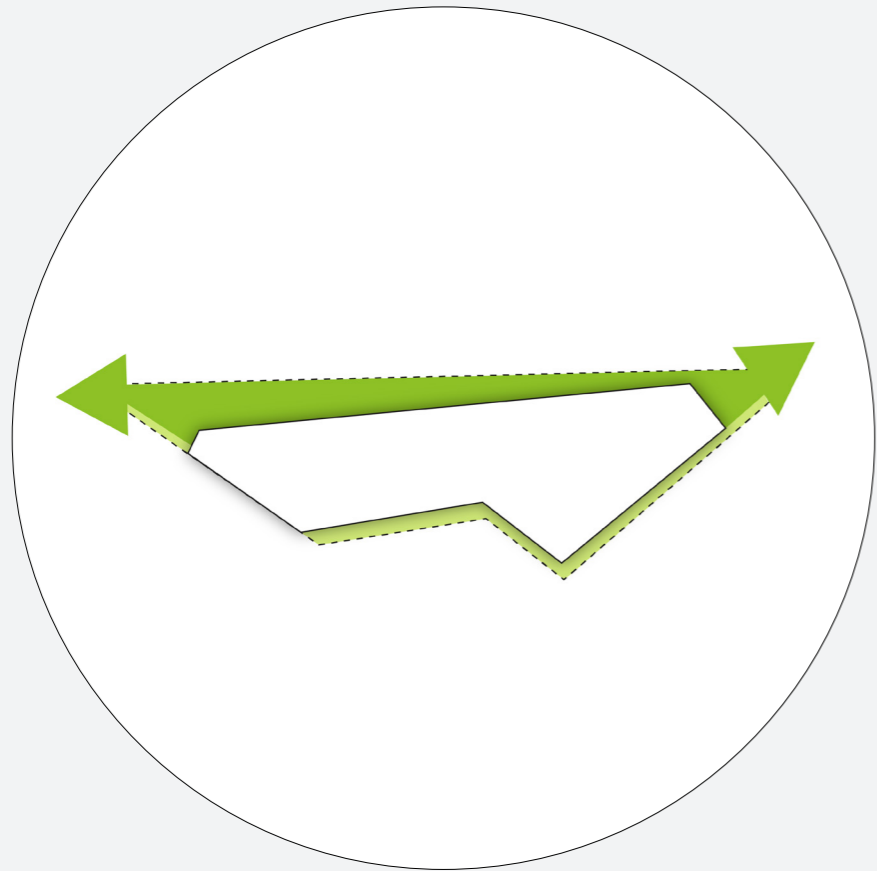
Quartier Furtstraße mitdenken



Steingut-Quartier Masterplan

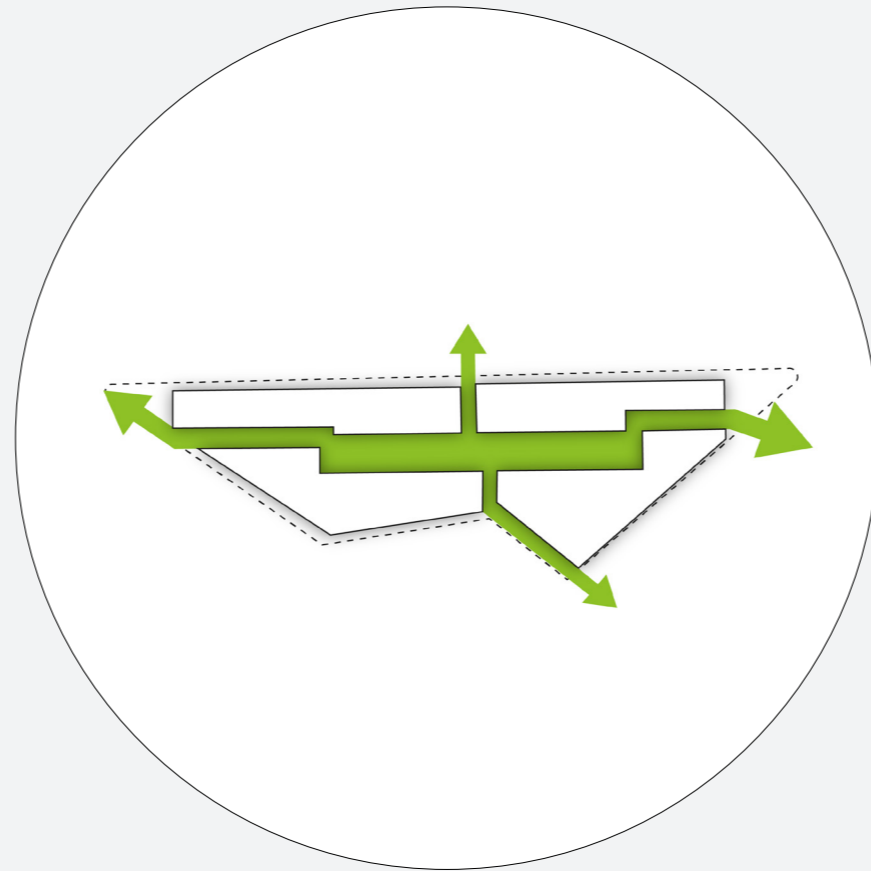
Steingut-Quartier

Entwicklung Masterplan



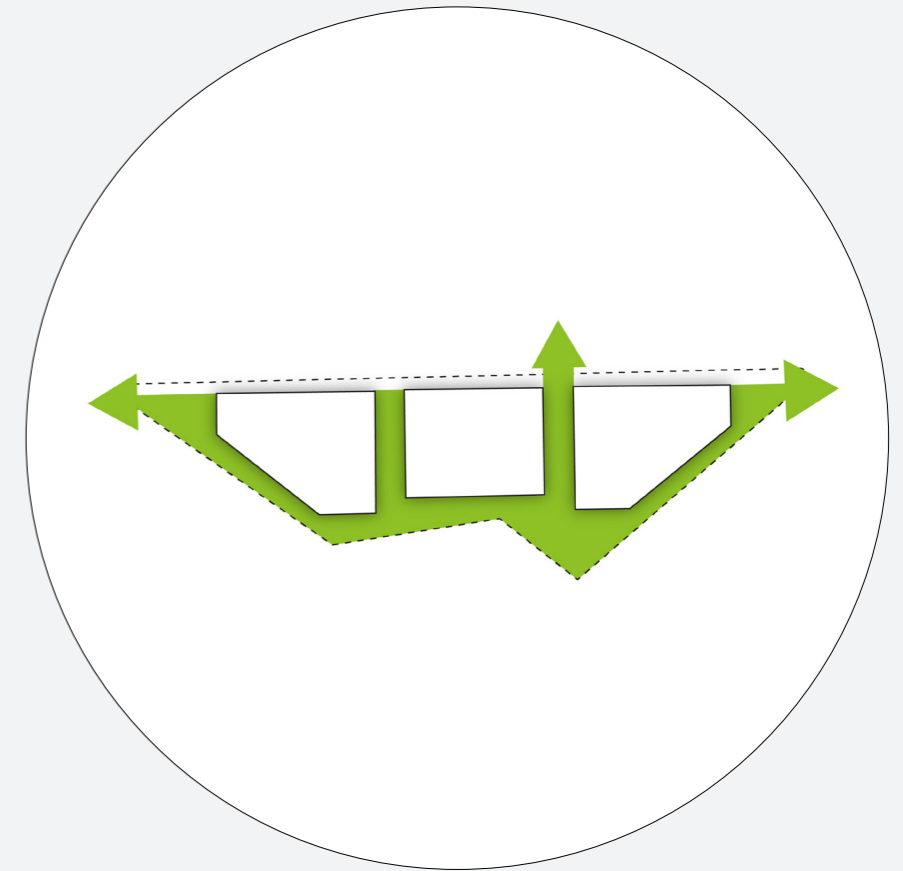
Prinzip A

Verbinder entlang der Bahnlinie



Prinzip B

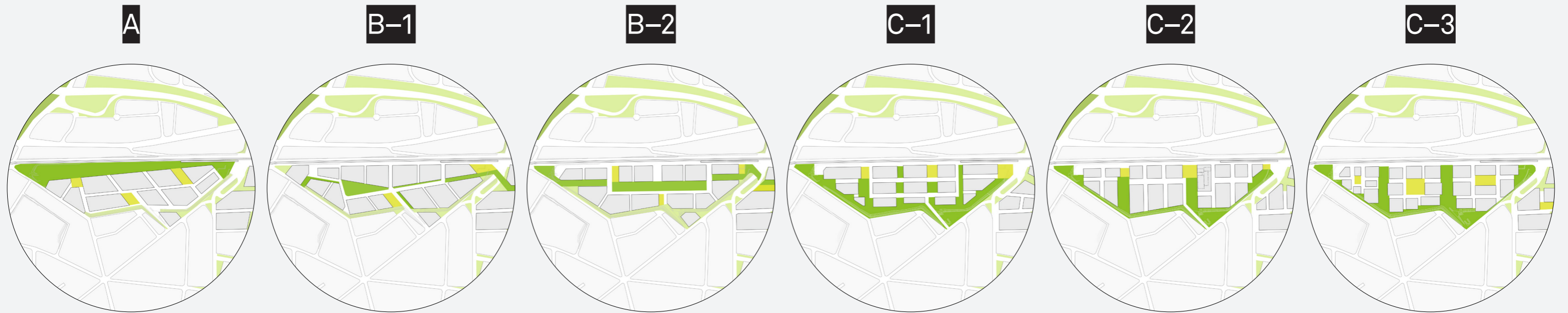
Zentraler Grünraum



Prinzip C

Grünverbindung entlang der Geländekante
(Valley)

Steingut-Quartier Entwicklung Masterplan



Steingut-Quartier Entwicklung Masterplan

Variante C3

klare Adressbildung und Quartiersbildung

gezielter Umgang mit der Geestkante

Phasierbarkeit



Masterplan Städtebau & Nutzungen

Steingut-Quartier Anknüpfen an Bestehendes



Steingut-Quartier

Anknüpfen an Bestehendes



Steingut-Quartier Nutzungsansätze Produktive Stadt

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)



[Start](#)

[Speisekarte](#)

[Restaurant](#)

[Catering](#)

[Online-Shop](#)

[Jobs](#)

DER ORT FÜR REGIONALEN & SAISONALEN GENUSS

Aktuelle Öffnungszeiten


Unsere Markthalle hat am 30.06.2021 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen, unser Restaurant öffnet an diesem Tag ab 17.30 Uhr |

Steingut-Quartier Nutzungsansätze Produktive Stadt

URBANE PRODUKTION.RUHR

Aktuelles Ausstellung Forschung Inspiration Termine Kontakt

Nähere Informationen unter:
<http://www.manner.com/de>



eine eigene Funktion, so werden jetzt beispielsweise im obersten Stockwerk die Cremes aufbereitet, darunter stehen die Öfen, und noch weiter darunter wird in den Stockwerken verpackt und die Logistik abgewickelt. Dabei werden zwischen den Stockwerken keine Paletten bewegt, sondern nur die Produkte. Dies verkürzt Transport- und Laufwege, optimiert die Arbeitsabläufe und führt dadurch zu Effizienzgewinnen. So hat sich der Flächenverbrauch laut Produktions- und Technikvorstand Thomas Gratzer um rund 30 % reduziert.

Auch für die effiziente Nutzung der Energie bringen Standort und die Produktion Vorteile mit sich. Es hat sich nicht nur bewährt, die Öfen räumlich integriert in einer Etage angeordnet zu haben, um z. B. die Abwärme zwischen den Öfen zu nutzen, sondern auch um die Überschusswärme abzufangen und in das Fernwärmenetz einzuspeisen bzw. im Sommer durch Wärmetauscher umzuwandeln und zum Kühlen der Produktionsstätte zu verwenden. Bei einer, wie allgemein üblich, horizontalen Produktion hätten die Ofenanlagen „eingehaust“ werden müssen, um die Wärme effektiv abfangen zu können. Durch die „Ofenetage“ erübrigt sich dieser Schritt. Zudem ermöglicht der städtische Produktionsstandort eine deutlich effizientere Nutzung der überschüssigen Wärme als Fern- bzw. Nahwärme, im Gegensatz zu einem Standort fernab der Wohnbebauung.

Um die zwei gründerzeitlichen Vierkant-Höfe und die baulichen Erweiterung räumlich optimal zu nutzen, wurde eine Verladezone und eine Tiefgarage errichtet, wodurch der Platz des ehemaligen Parkplatzes in die Fabrik integriert werden konnte. Eine weitere platzsparende Maßnahme ist die Nutzung des aus feuerpolizeilichen Gründen gebauten Schachtes für zusätzliche Funktionen wie Belichtung und Transport größerer Maschinenteile.

Die Fabrik und die Nachbarschaft

In der Tiefgarage können AnwohnerInnen Parkplätze anmieten, wodurch im Gegenzug Parkplätze im Straßenraum abgebaut und Bäume gepflanzt werden. Der Anspruch für die Parkplätze seitens der MitarbeiterInnen ist geringer als gedacht, da die meisten dank der städtischen Lage mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Fahrrad zur Arbeit kommen.

Bei der Konzeption wurde auf die Verträglichkeit der Fabrik und deren Umbauphase für die Nachbarschaft geachtet. Das neukonzipierte Werk wurde gerade in Bezug auf Lärmmissionen sehr umweltverträglich gebaut. Die gründerzeitliche Fassade der Blockbebauung dient als Schallschutz, und die Lüftungsanlagen sind alle nach innen gerichtet. Dass eine Produktion mit über 400 Beschäftigten nicht ganz ohne Beeinträchtigung einhergeht, zeigt sich jedoch schon allein durch die Lieferverkehre.

Gestapelte Produktion

URBANE PRODUKTION.RUHR

UNTERNEHMEN ÜBER UNS KMU BERATUNG EFRE

JUNI 13, 2017 MUSIK / NEWS / SHAKER

Der Trommelstimmer

Ein schwüler Dienstagmittag in Gröpelingen, Nähe BSAG-Depot. Die kleine ruhige Seitenstraße mit Alt-Bremer Häusern führt weg vom Trubel der Gröpelinger Heerstraße direkt zum...



MAI 8, 2017 LADENGEWÄNDLICHKEIT / NEWS / SHAKER

Nicht wie geplant, aber mit voller Kraft


Mit nur 19 Jahren eröffnet Ömer Faruk Aydogan zusammen mit seinem älteren Bruder Mehmet ein eigenes Geschäft. Das Café Aydogan im Lindenhofcenter mit...



FEBRUAR 15, 2017 MAKER / MANUFAKTUR

Gemüsegold

Der Diplom-Biologe Michael Scheer ist Geschäftsführer der Gesellschaft für integrative Beschäftigung (GiB), die einen Schulkiosk, ein Café und zwei Stadtgärten betreibt. Das Unternehmen...



OKTOBER 2017 / SEPTEMBER 2017 / AUGUST 2017 / JUNI 2017 / JUNI 2017 / MAI 2017 / APRIL 2017 / MÄRZ 2017 / FEBRUAR 2017 / DEZEMBER 2016 / NOVEMBER 2016 / SEPTEMBER 2016 / AUGUST 2016 / JUNI 2016 / MAI 2016 / APRIL 2016

Branding „Made in Neue Steingut“

ECF FARMSYSTEMS SIEGER Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2021

HOFVERKAUF BARSCH BASILIKUM FARM FARMLAND

FARMLAND

UNSERE FARMEN




Urbane Produktion

URBANE PRODUKTION.RUHR

Aktuelles Ausstellung Forschung Inspiration Termine Kontakt

SOLIDARGEMEINSCHAFT IM HANDWERK

Urbane Manufaktur

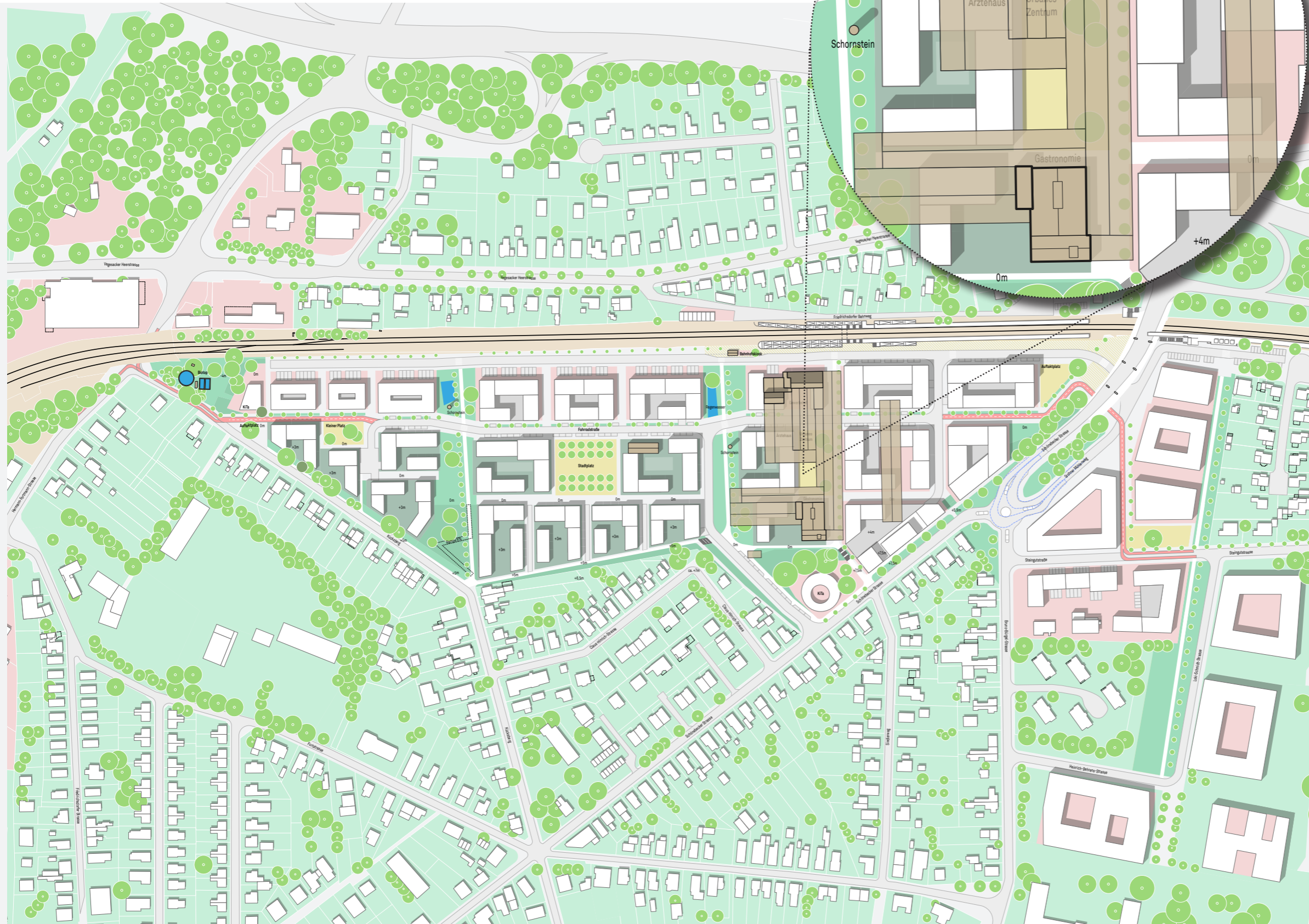



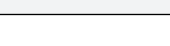
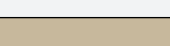
STECKBRIEF HANDWERKERHOF OTTENSEN

Handwerkerhof / Offene Werkstatt / Makers Space

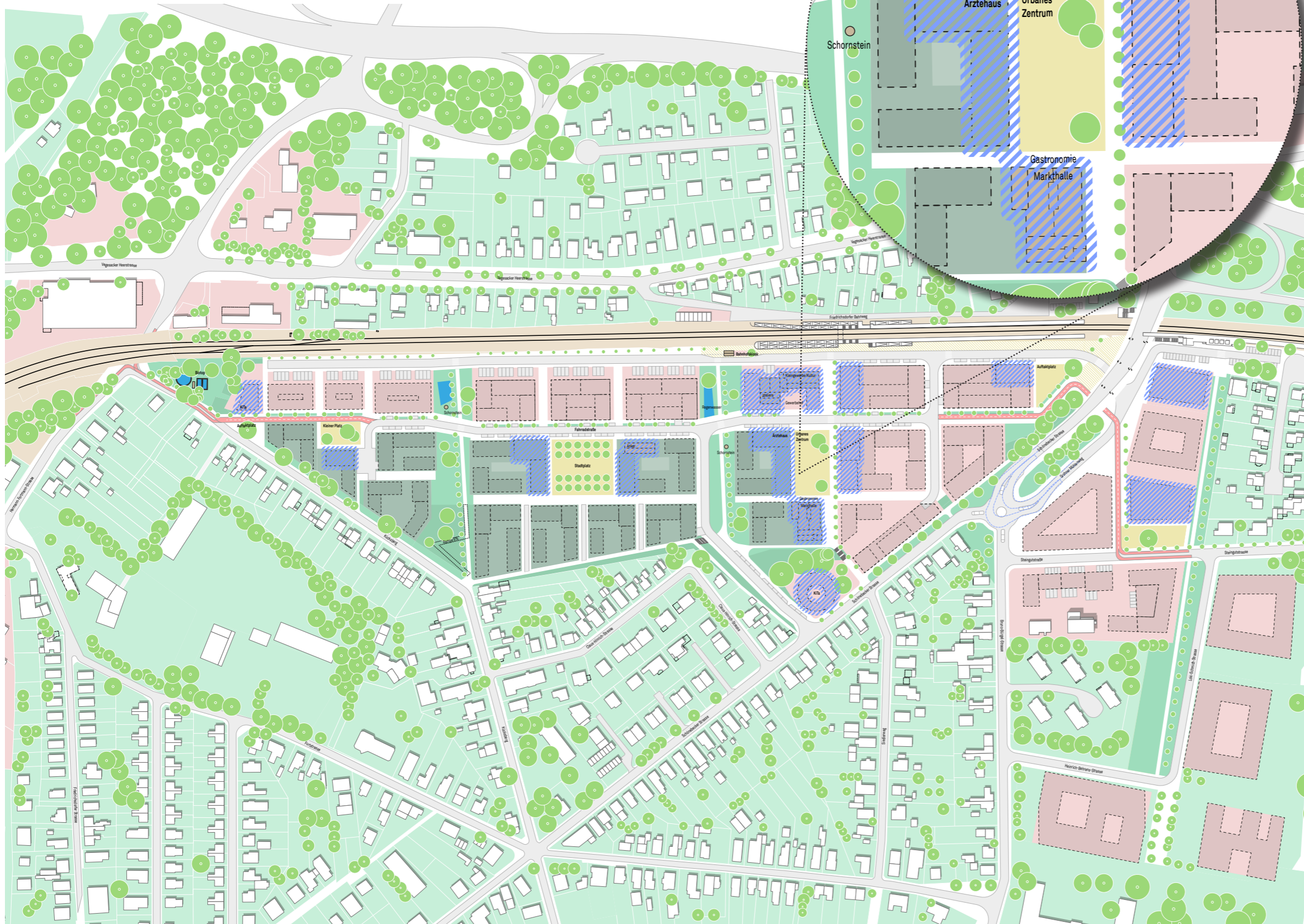
Steingut-Quartier

Optionen Bestandserhalt






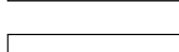




-  Aktive EG-Nutzung
-  Bäume Bestand/neu
-  Öffentliches Grün
-  private Parzellen
-  Hof Gewerbe/Forschung
-  Neubau/nutzbare Dächer
-  Bestandsbauten
-  Platzflächen

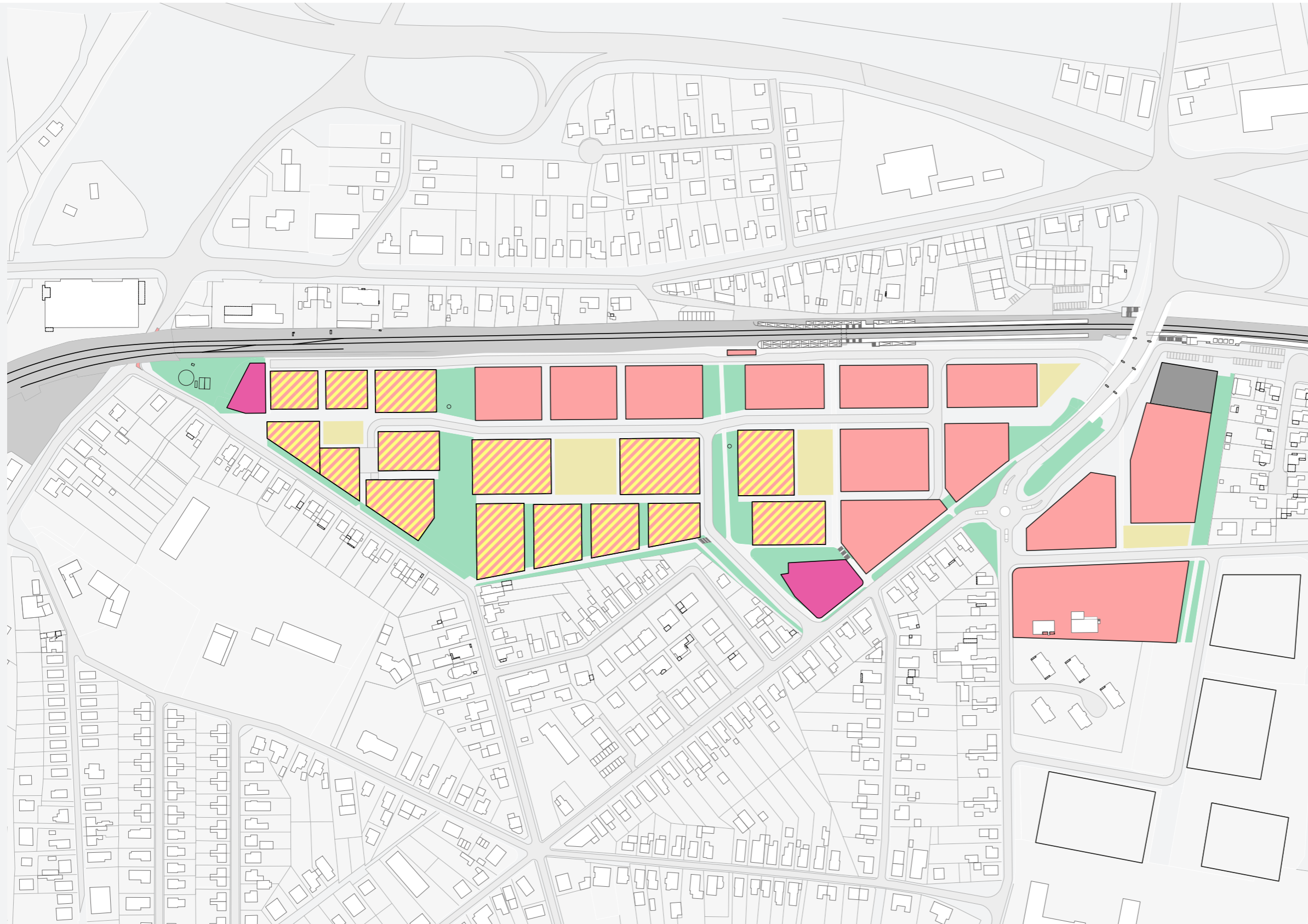
Steingut-Quartier Nutzungsverteilung




Öffentlichkeitswirksame Nutzungen

-  Aktive EG-Nutzung
-  Bäume Bestand/neu
-  Öffentliches Grün
-  private Parzellen
-  Hof Gewerbe/Forschung
-  Neubau/nutzbare Dächer
-  Bestandsbauten
-  Platzflächen

Steingut-Quartier Nutzungsverteilung



-  Schwerpunkt Infrastruktur
-  Schwerpunkt Gewerbe
-  Mischung Gewerbe/Wohnen
(in unterschiedl. Anteilen)
-  Schwerpunkt Soziales/
Gemeinschaft
-  Öffentlicher Platz
-  Öffentliches Grün

Steingut-Quartier Höhenentwicklung



Steingut-Quartier

Städtebau-/Nutzungsthemen

Gliederung in Teilquartiere um Quartiersmitten

Geeignete Bestandsgebäude erhalten

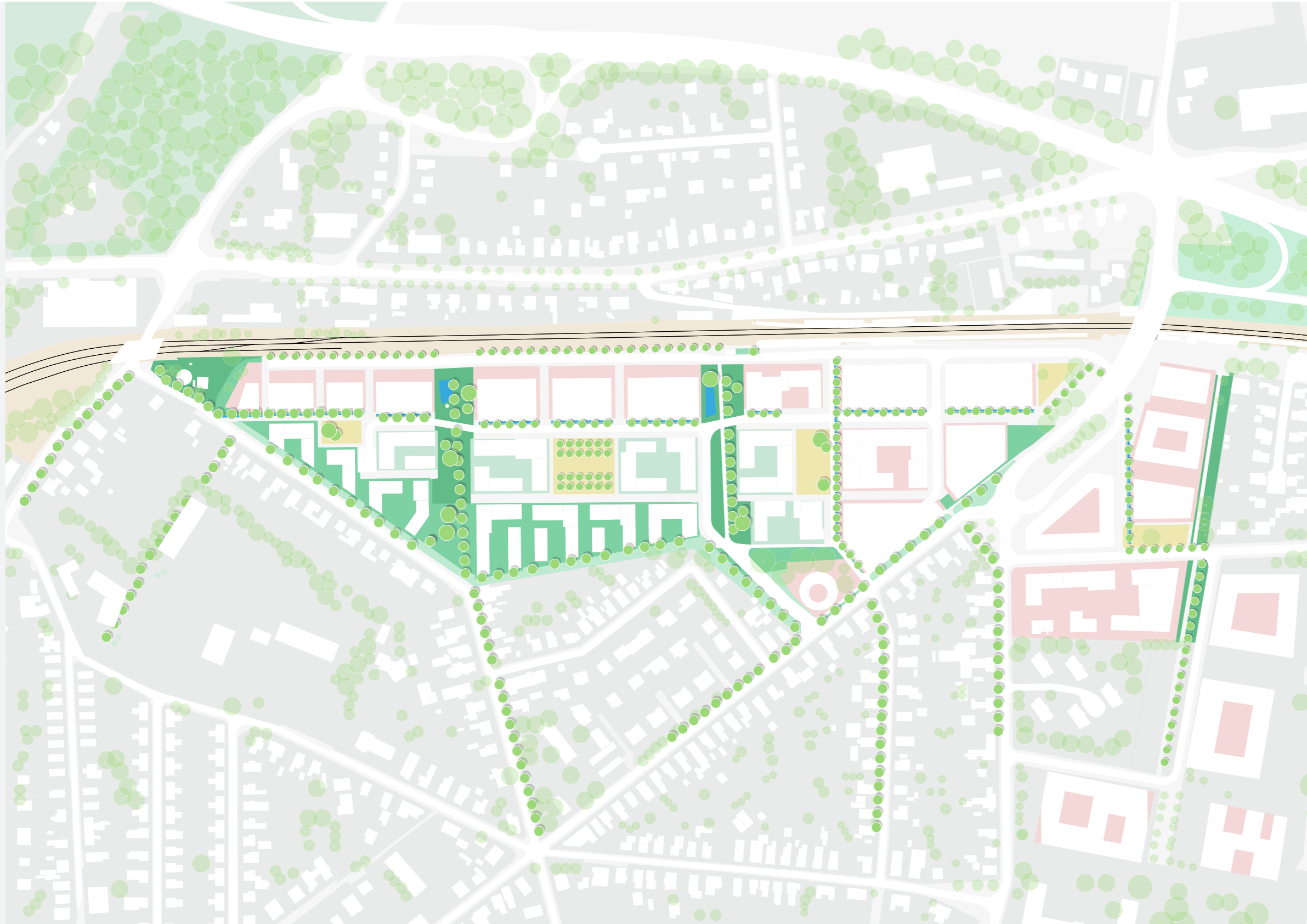
Adressbildung & Profilierung des Ortes

Nutzungsschwerpunkte setzen

Angepasste Maßstäblichkeit

Masterplan Freiraum & Klima

Steingut-Quartier Freiraumsystem



- ● ● Bäume Bestand/neu
- Park /öff. Grün
- Hangkante / Hof Ebene +3
- Hof Ebene 0
- Hof Gewerbe/Forschung
- Platzflächen

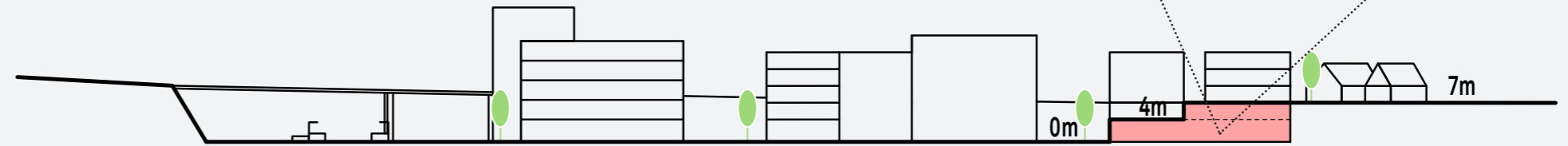
Steingut-Quartier

Umgang mit Geestkante

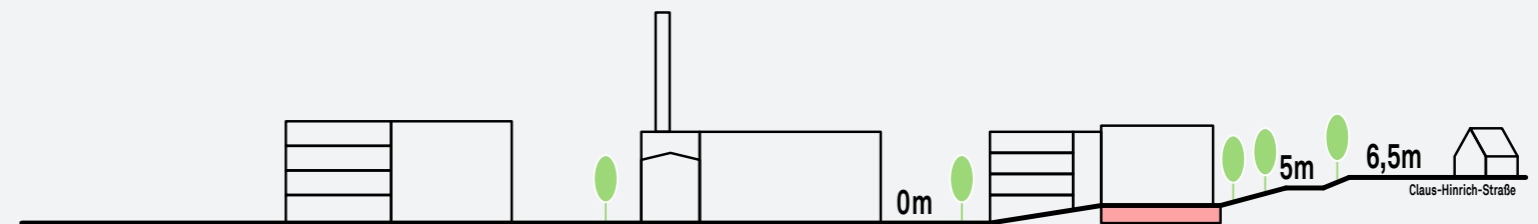


Steingut-Quartier Umgang mit Geestkante

Schönebecker Straße



Claus-Hinrich-Straße



Steingut-Quartier Umgang mit Geestkante



Steingut-Quartier Umgang mit Geestkante



Steingut-Quartier Umgang mit Geestkante



Steingut-Quartier Dachbegrünung / PV-Anlagen



- ● ● Bäume Bestand/neu
- Öffentliches Grün
- private Parzellen
- Hof Gewerbe/Forschung
- Produktive/grüne Dächer
- Neubau/nutzbare Dächer
- Bestandsbauten
- Platzflächen

Steingut-Quartier Freiraumthemen

Großzügige öffentlich zugängliche Freiflächen

Vernetzung mit umliegenden Quartieren

Umgang mit Geestkante („grüner Saum“)

Beitrag zum Klimaschutz

Masterplan Mobilität

Steingut-Quartier Grundprinzipien



ÖV-Stationen sind die Basis fußläufiger Quartiere.

Verkehrsplanung
Stadtplanung



Die Nahversorgung lässt sich fußläufig erreichen.

Stadtplanung
Architektur



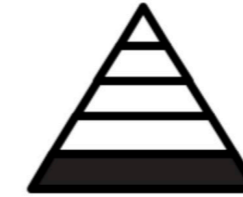
Die städtebauliche Struktur folgt der Logik des Fußgänger- und Radfahrer-Flows.

Stadtplanung
Verkehrsplanung
Architektur



Der Parkraum für Pkw & Fahrräder wird frühzeitig und gleichwertig konzipiert.

Stadtplanung
Verkehrsplanung
Freiraumplanung
Architektur



Ein qualitätsvoller öffentlicher Raum bietet neben Barrierefreiheit auch eine gute Atmosphäre.

Stadtplanung
Verkehrsplanung
Freiraumplanung
Architektur



Logistikströme im Quartier werden ganzheitlich betrachtet.

Stadtplanung
Verkehrsplanung
Architektur



Mobilitätsstationen im Quartier ermöglichen Multi-Modalität!

Stadtplanung
Verkehrsplanung
Freiraumplanung
Architektur



Mobilitätsangebote müssen auf Schlüsselmomente ausgerichtet sein.

Verkehrsplanung



Mobilität wird mit BewohnerInnen und StakeholderInnen programmiert.

Verkehrsplanung
Freiraumplanung
Architektur
Beteiligung



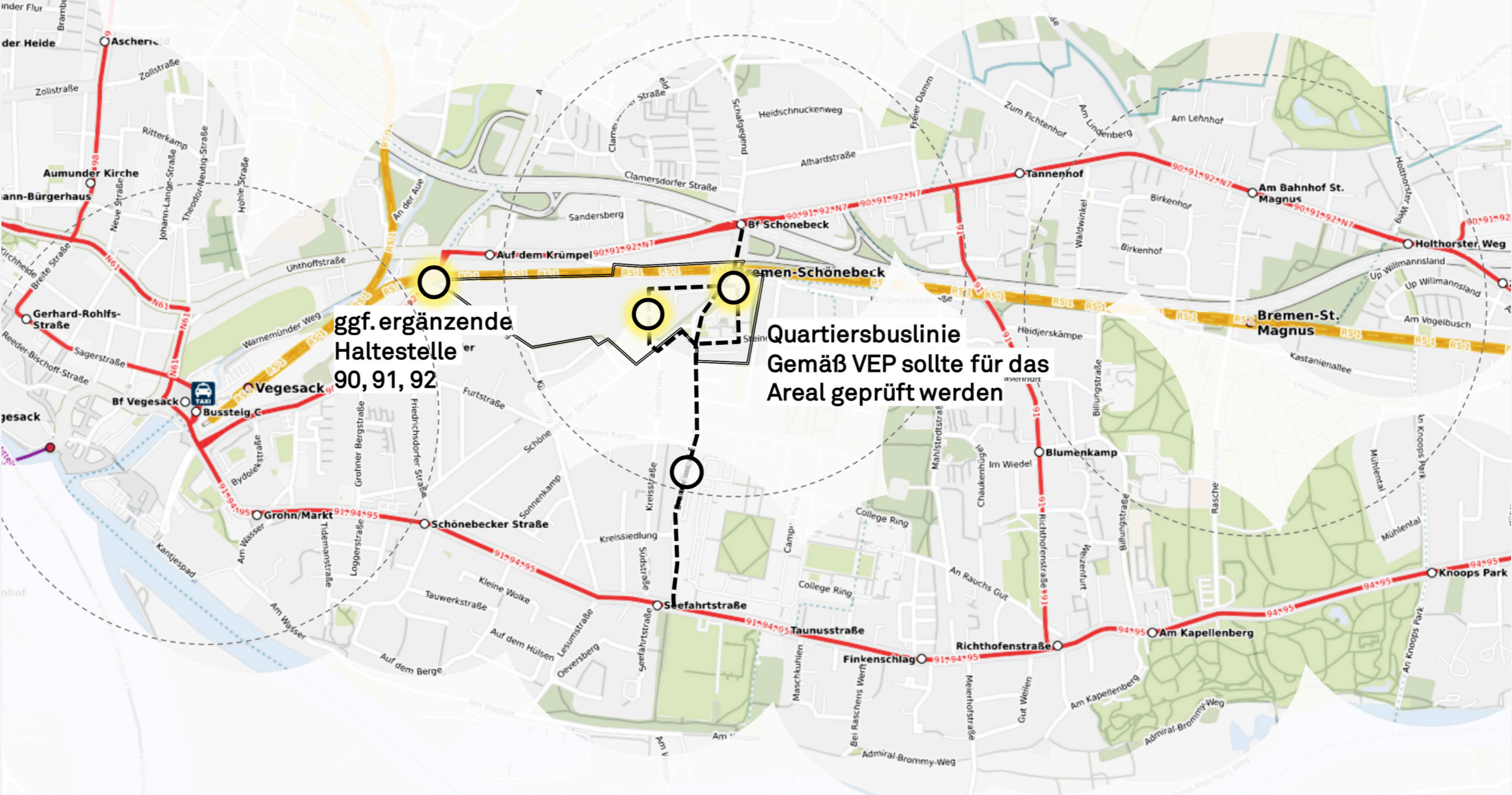
Mobilitätsräume sind anpass- und erweiterbar.

Stadtplanung
Verkehrsplanung
Freiraumplanung
Architektur
Beteiligung

Steingut-Quartier Abdeckung Bus (Bestand)

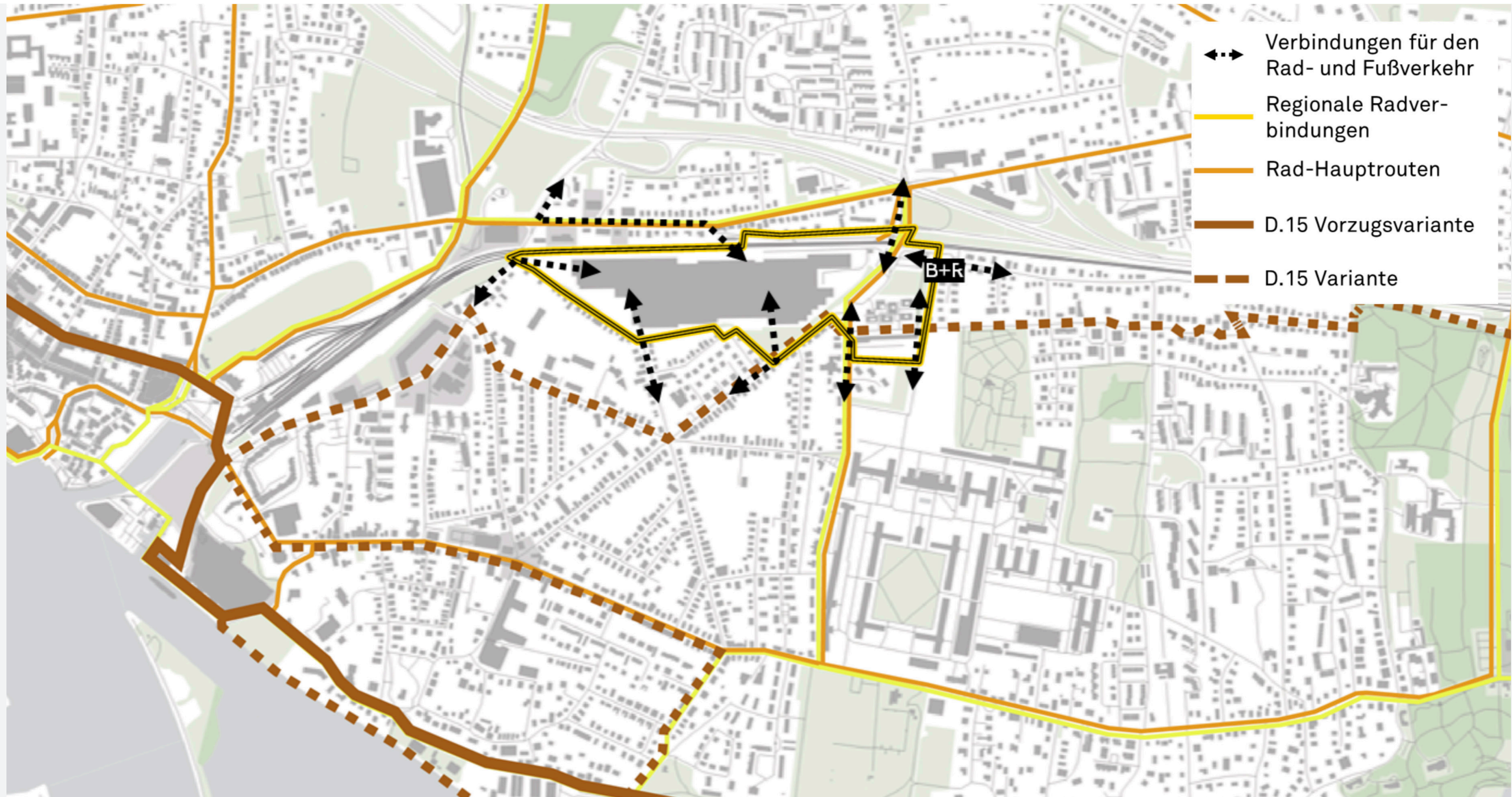


Steingut-Quartier Vorschlag über ergänzende Bus-Linie



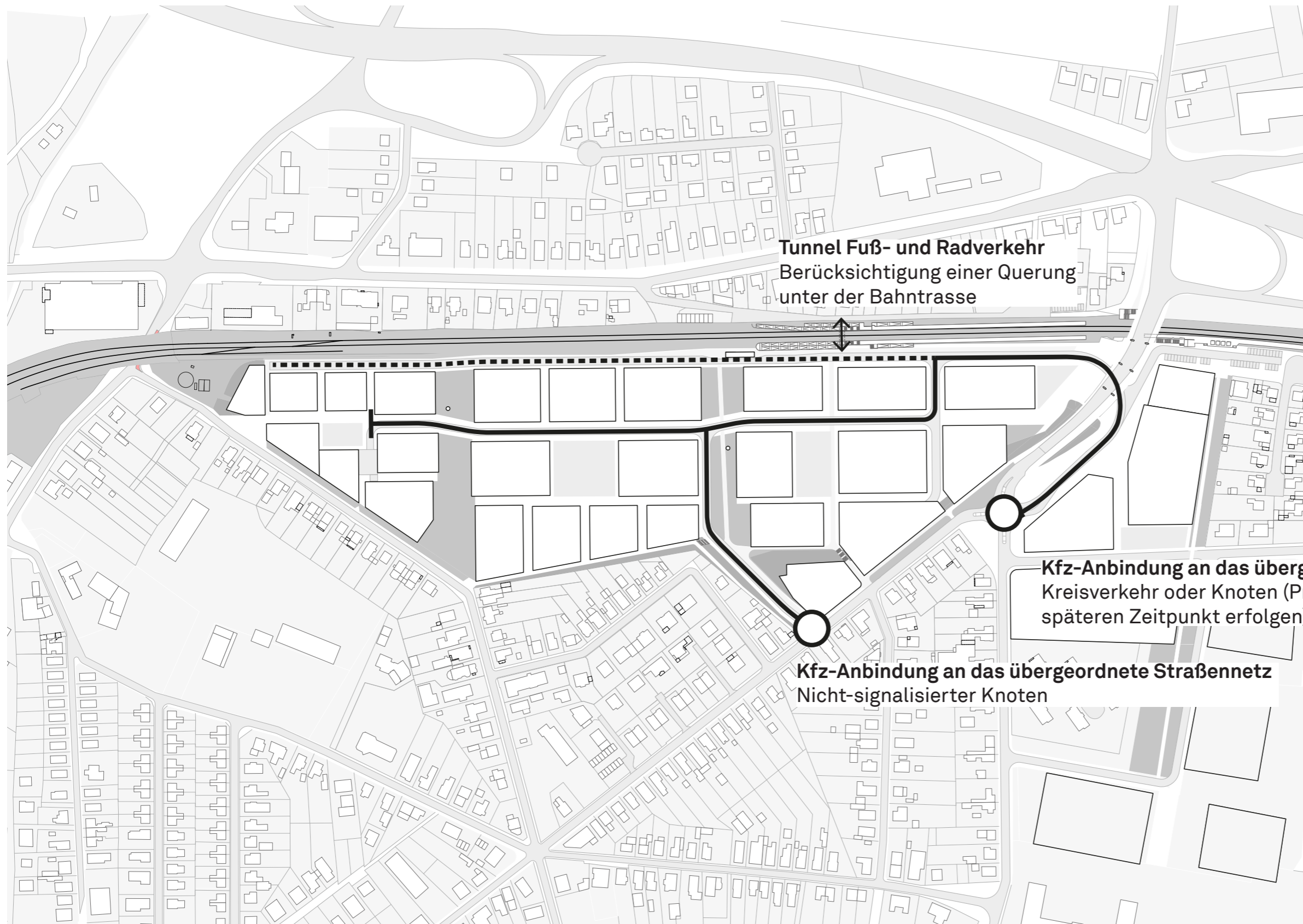
Steingut-Quartier

Feinteilige Vernetzung zur Prüfung



Steingut-Quartier

Resultierendes Grundgerüst



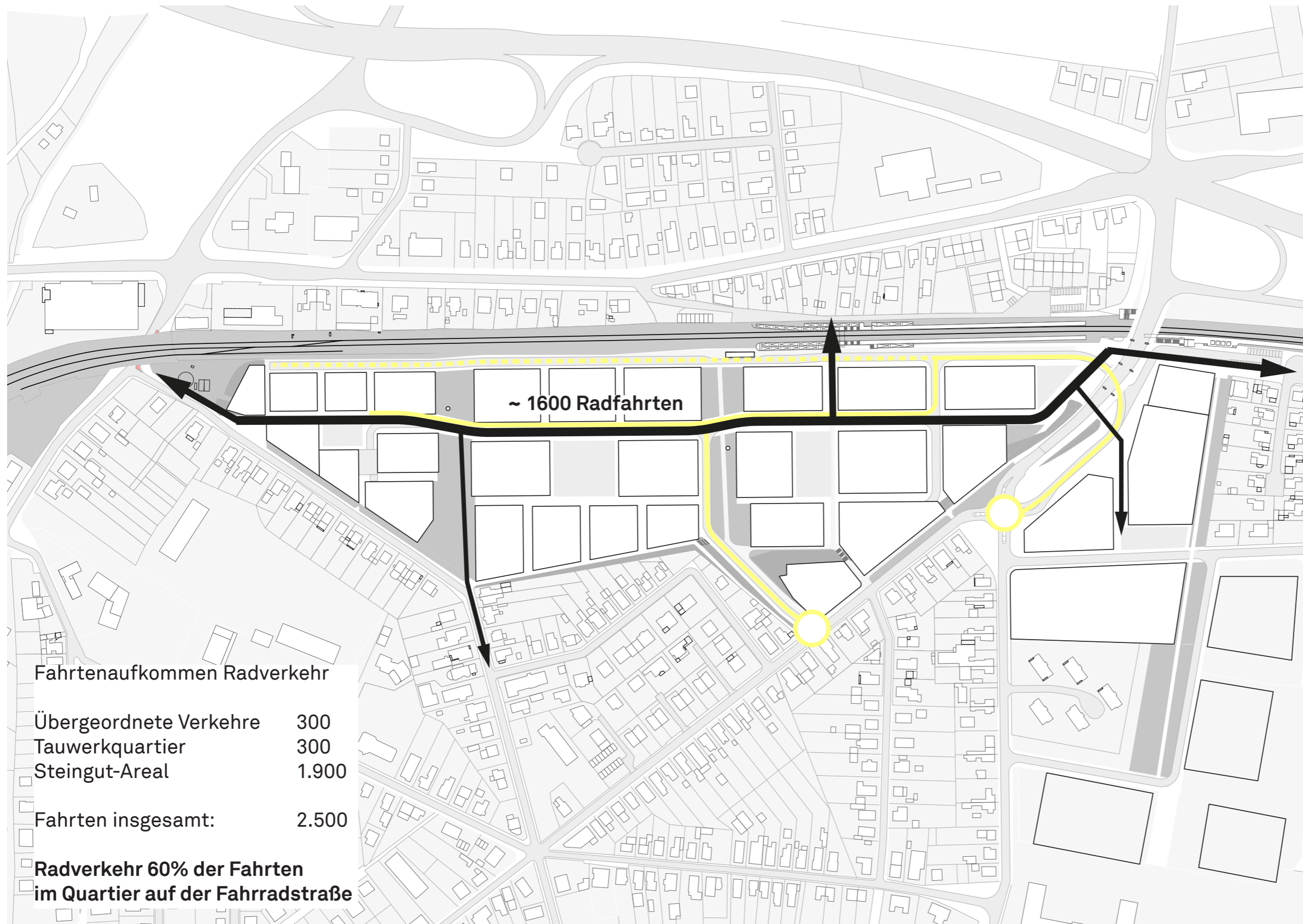
Tunnel Fuß- und Radverkehr
Berücksichtigung einer Querung
unter der Bahntrasse

Kfz-Anbindung an das übergeordnete Straßennetz
Kreisverkehr oder Knoten (Prüfung muss zu einem
späteren Zeitpunkt erfolgen)

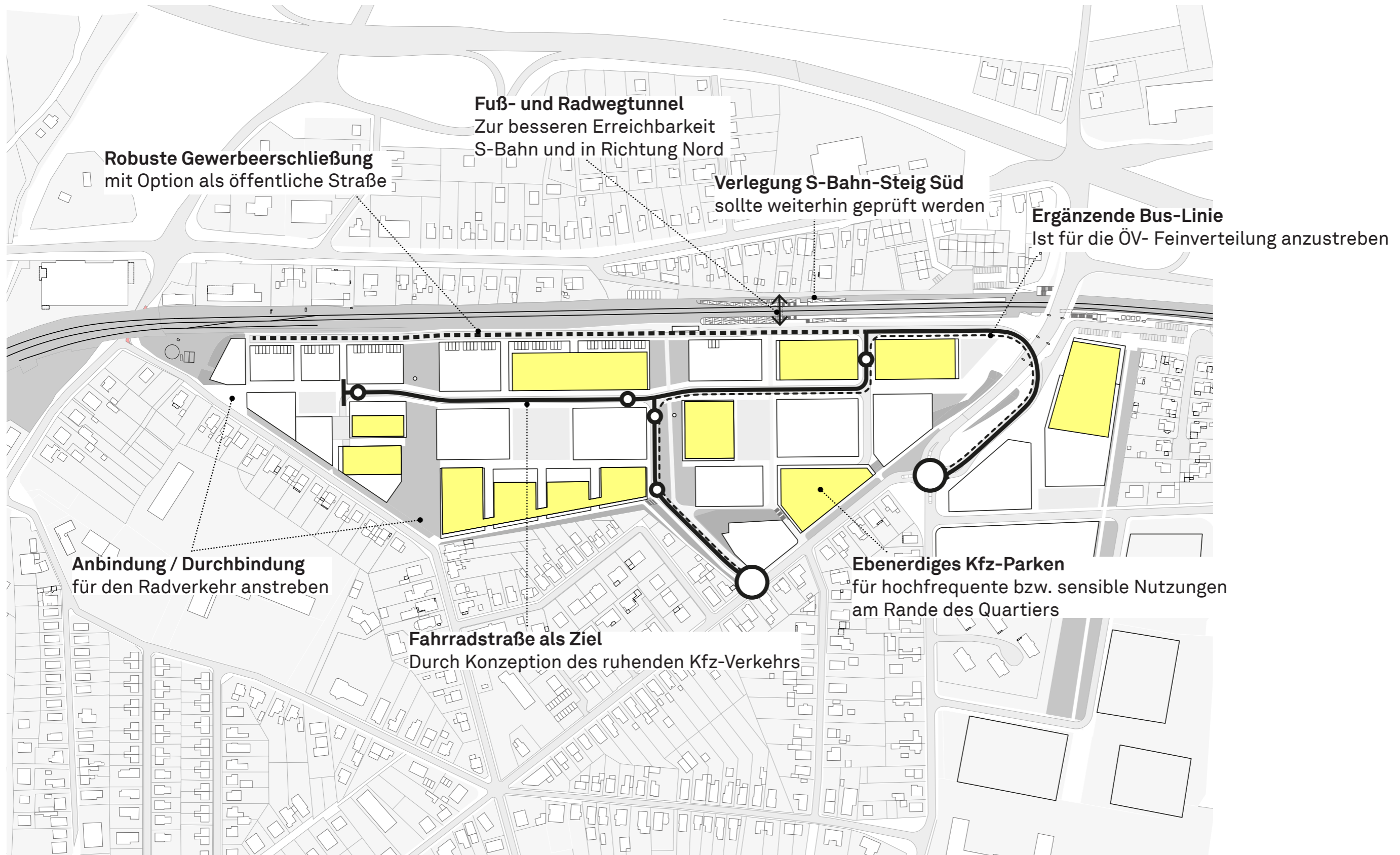
Kfz-Anbindung an das übergeordnete Straßennetz
Nicht-signalisierter Knoten

Steingut-Quartier

Vorläufige Prognose Radverkehr



Steingut-Quartier Fazit & Überblick



Diskussion Themenblöcke



1. Städtebau & Nutzungen
2. Freiraum
3. Mobilität

Zeitraumen ca. 30 min / pro Themenblock ca. 10 min

Diskussion & Fragen

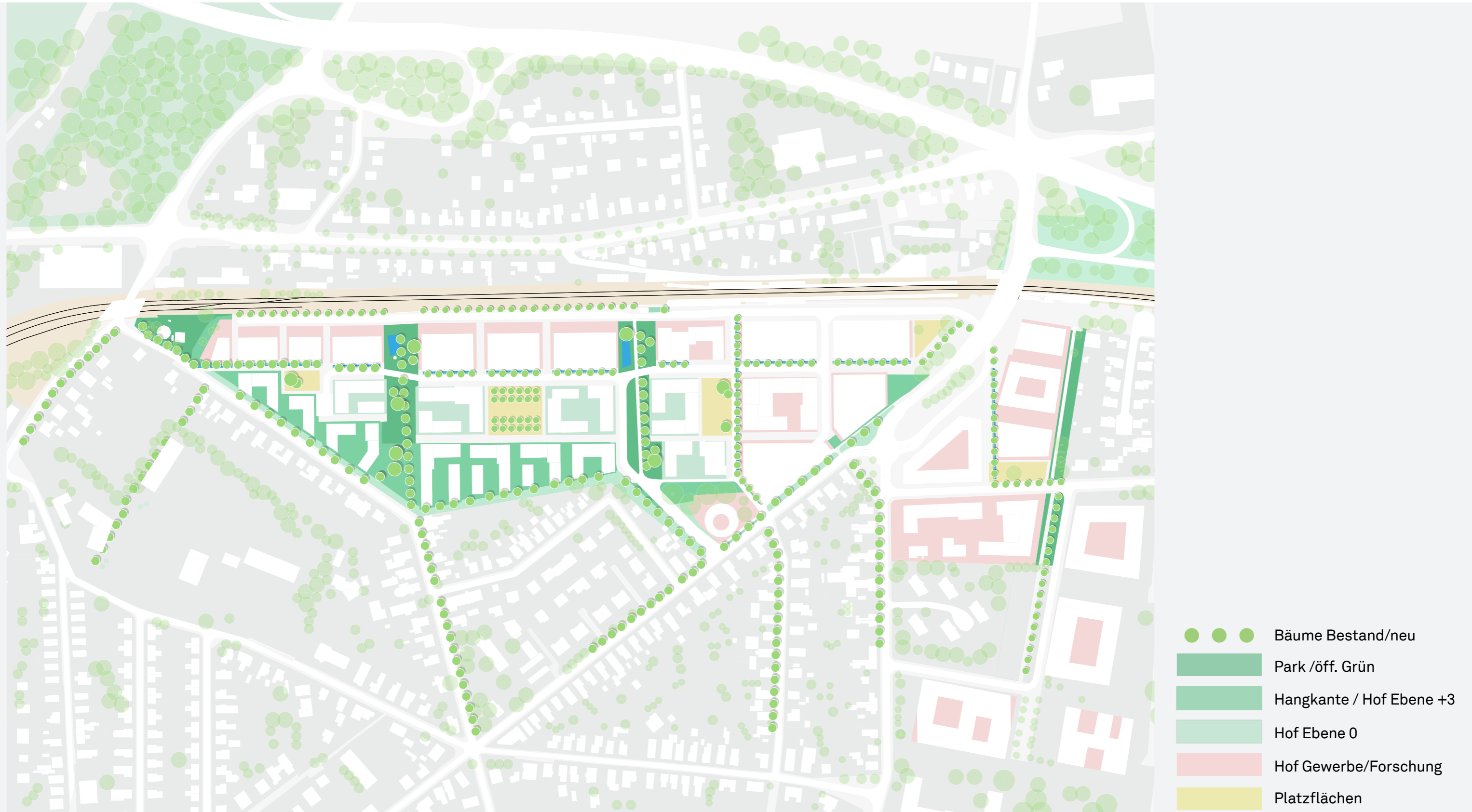
Städtebau/Nutzungen



-  Aktive EG-Nutzung
-  Bäume Bestand/neu
-  Öffentliches Grün
-  private Parzellen
-  Hof Gewerbe/Forschung
-  Neubau/nutzbare Dächer
-  Bestandsbauten
-  Platzflächen

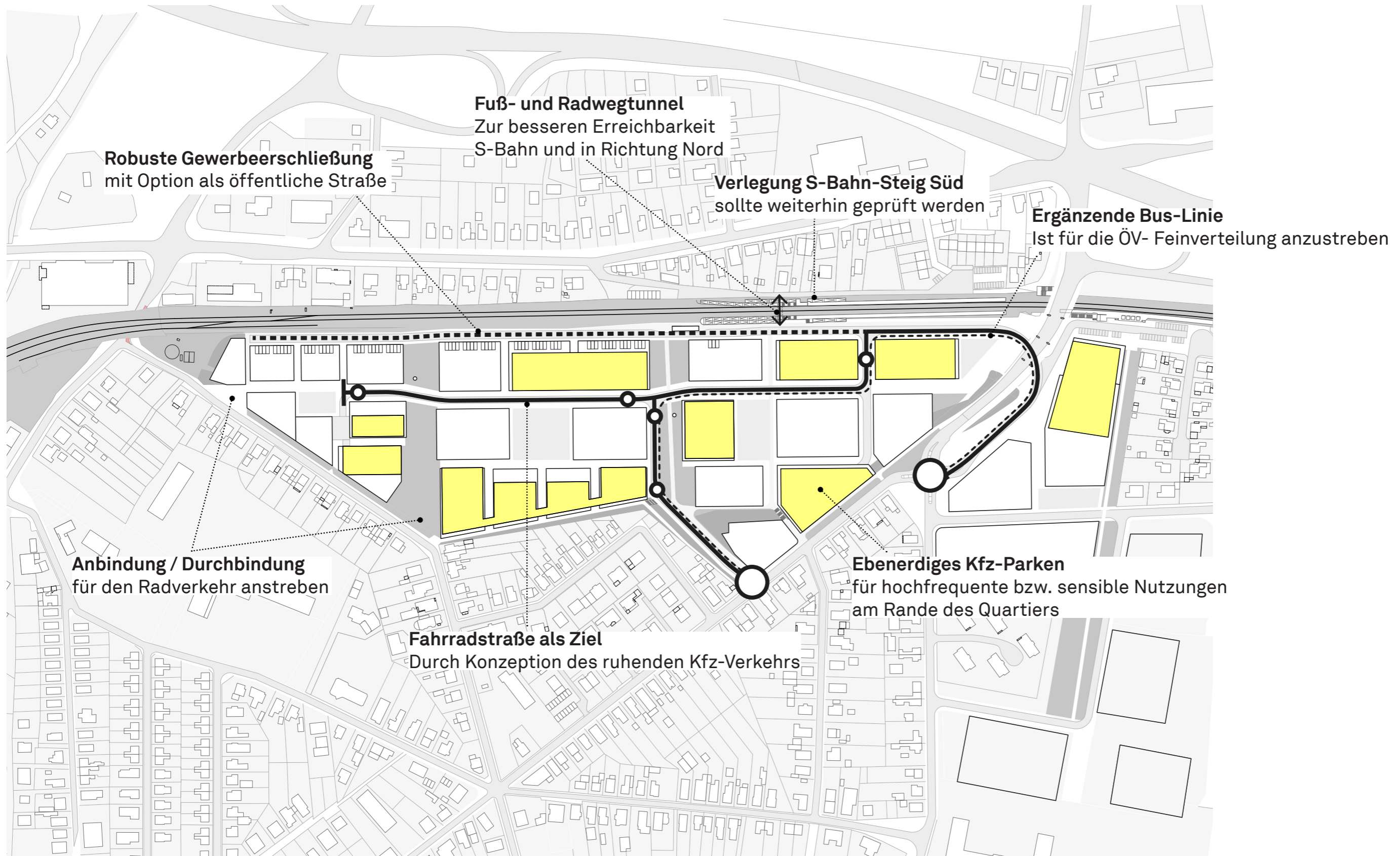
Diskussion & Fragen

Freiraum



Diskussion & Fragen

Mobilität



Zusammenfassung

Steingut-Quartier Masterplan



-  Aktive EG-Nutzung
-  Bäume Bestand/neu
-  Öffentliches Grün
-  private Parzellen
-  Hof Gewerbe/Forschung
-  Neubau/nutzbare Dächer
-  Bestandsbauten
-  Platzflächen

Ausblick

Steingut-Quartier

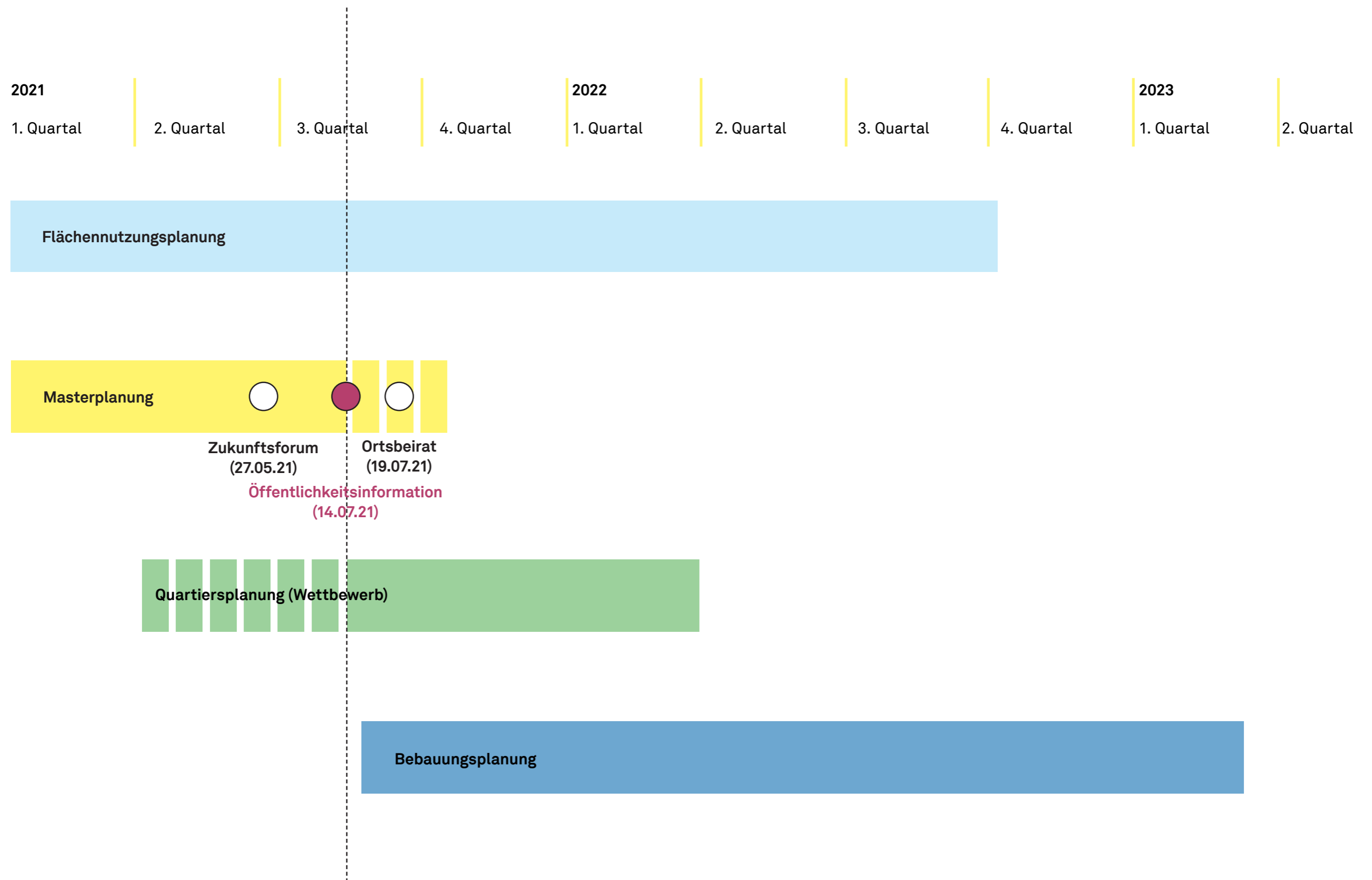
Ausblick

Prof. Dr. Iris Reuther

Senatsbaudirektorin, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Steingut-Quartier

Ausblick: Wie geht es weiter?



Steingut-Quartier Ausblick

Thorsten Nagel Steingut Projekt GmbH

Vielen Dank für Ihre Beiträge.

Steingut-Quartier Zoom Schönebecker Str.

